



Pressemitteilung

13. Mai 2024

Neuausrichtung im Förderbereich Musik

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft startet neue Musikförderung mit hochkarätiger Festivaltournee

Berlin. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft begleitet ab diesem Jahr musikalische Nachwuchstalente mit einem geschärften Förderprofil: Mit der Kulturkreis Tournee bekommen künftige Preisträger*innen die Chance, bei renommierten Festivals wie dem **Beethovenfest Bonn**, den **Festspielen Mecklenburg-Vorpommern**, dem **Rheingau Musik Festival**, den **Ludwigsburger Schlossfestspielen**, dem **Heidelberger Frühling** oder dem **Lucerne Festival** aufzutreten.

Die Förderung umfasst die Unterstützung mit einem **Preisgeld in Höhe von insgesamt 15.000 €** sowie als wesentliche Maßnahme vielfältige Konzertauftritte bei den Partnerfestivals im Rahmen einer **Kulturkreis Tournee**.

Die Auszeichnung dient als kraftvolle Unterstützung zu Beginn einer Musikkarriere und richtet sich an besondere Talente mit erkennbarem Potenzial für eine erfolgreiche Laufbahn. Die Musiker:innen erhalten damit die Möglichkeit, vielseitige Bühnenerfahrungen zu sammeln – von experimentellen Darbietungen bis hin zu großen Solokonzerten mit Orchesterbegleitung.

Den Impuls für das neue Förderprofil setzte der Kulturkreis in der ausklingenden Coronakrise:

Geschäftsführer Rodger Masou denkt an den Aufschlag zurück, mit dem er sich 2021 an die Festivalleiter:innen wandte: „Wenn wir Kulturschaffenden eins aus der Pandemie gelernt haben sollten, dann, dass nicht jede:r weiter für sich kämpft, sondern wir besser gemeinsam Dinge bewirken. Festivals sind beweglich und am Puls der Zeit und damit ideale Partner für den Kulturkreis.“

Den Gewinn, den die Kooperation für die Festivalpartner bedeutet, betont Thorsten Schmidt, Intendant des Heidelberger Frühling, stellvertretend für seine Kolleg:innen: „Für uns ist Nachwuchsförderung eine wichtige Herzensangelegenheit und fundamentaler Bestandteil unserer Arbeit. Die Kooperation mit dem Kulturkreis ermöglicht uns wertvollen Austausch unter den führenden deutschsprachigen Klassik-Festivals und schafft ein neues, wirkungsvolles und nachhaltiges Angebot in der Musikförderung.“

Gemeinsam mit Fachberater:innen waren die Partnerfestivals eingeladen, Nominierungen von jungen Ausnahmemusiker:innen unter 30 Jahren für eine Longlist einzureichen. Aus 14 finalen Vorschlägen wurden bei einer gemeinsamen Jurysitzung in Berlin am 27. Februar 2024 als Finalist:innen **Giorgi Gigashvili**, Klavier (*2000), **Tjasha Gafner**, Harfe (*1999), **Guido Sant'Anna**, Violine (*2005) und **Rafael Adobas Bayog**, Querflöte (*1997) ausgewählt.

Im nächsten Schritt werden sich die vier Musiker:innen in einem öffentlichen Auswahlkonzert am **12. Oktober 2024 in der Bremer Glocke** der Jury sowie dem Publikum präsentieren. Begleitet werden sie dabei vom **Ensemble Resonanz** unter **Bas Wiegers**.

Die **Kulturkreis Tournee** wird vom G. Henle Verlag, der Peter Klöckner Stiftung sowie von Dr. Arend Oetker unterstützt.

Biografien der Finalist:innen:

Giorgi Gigashvili wurde 2000 in Tbilisi (Georgien) geboren und lebt heute in Berlin. Er begann schon sehr früh mit dem Klavierunterricht, ohne damals an eine professionelle Karriere als Pianist zu denken. Er begeistert sich für die Volkslieder seines Landes Georgien, nahm im Alter von dreizehn Jahren an der georgischen "The Voice" teil (und gewann!) und gründete während der Pandemie eine experimentelle Musikgruppe namens "Tsduneba" ("Versuchung" auf Georgisch).

Gleichzeitig hat er eine große Leidenschaft für klassische Musik. Giorgis größtes Idol war schon immer Martha Argerich, die den Vorsitz der Jury innehatte, als Giorgi im April 2019 den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Vigo gewann. Viele Preise folgten, zuletzt (im März 2023) der 2. Preis, der Preis der Junior-Jury, der Kammermusikpreis und 5 von 6 Publikumspreisen beim Arthur Rubinstein International Piano Master Competition.

Im April 2023 veröffentlichte Giorgi sein Debütalbum "Meeting my Shadow" feat. Scarlatti, Beethoven, Skrjabin und Messiaen. Seit Herbst 2023 studiert er bei Kirill Gerstein in Berlin. Unterstützt wird er von der Lisa Batiashvili Foundation, der Géza Anda Foundation und der stArtacademy von Bayer Kultur. Tjasha Gafner

Tjasha Gafner wurde 1999 in Lausanne (Schweiz) geboren und hat auch heute dort ihren Lebensmittelpunkt. Die Harfenistin tritt seit ihrem 11. Lebensjahr weltweit in Solokonzerten und als Solistin mit großen Orchestern auf. Sie hat ihren Abschluss an der Juilliard School in New York gemacht und in dieser Zeit drei Alben veröffentlicht. Im Jahr 2023 wurde sie von „Die Zeit“ als eine der 30 bedeutenden Persönlichkeiten unter 30 Jahren in Deutschland gewählt. 2023 gewann sie den renommierten ARD-Musikwettbewerb in München.

Im Jahr 2022 gab sie während einer Solotournee in Argentinien ihre erste Meisterklasse. 2023 reiste sie in den Kongo, um dort zu spielen, zu unterrichten und Instrumente aus Abfallmaterialien zu bauen. Tjasha trägt zur Erweiterung des Harfenrepertoires bei, indem sie eigene Transkriptionen erstellt und mit Komponisten wie Constantin Macherel, Ziyi Tao, Jake Safirstein und Laurent Coulomb zusammenarbeitet, die ihr Werke gewidmet haben.

Guido Sant'Anna wurde 2005 in São Paulo (Brasilien) geboren und lebt und studiert in Kronberg. Internationale Bekanntheit erlangte er 2022, als er als erster südamerikanischer Geiger den Internationalen Fritz-Keisler-Wettbewerb gewann. Seinem ersten Triumph in Wien ging 2018 ein weiterer Erfolg voraus, als er als erster brasilianischer Geiger zum Internationalen Yehudi-Menuhin-Wettbewerb eingeladen wurde und sowohl den Publikumspreis als auch den Kammermusikpreis gewann. Er arbeitete bereits mit dem hr-Symphonie-Orchester Frankfurt, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Osep und dem ORF Radio-Symphonie-Orchester Wien zusammen. Er spielt eine Vuillaume-Violine von 1874, eine großzügige Leihgabe des Geigenbauers Marcel Richters, und studiert seit 2023 an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin. Seit Mai 2023 wird er durch das KD SCHMID Fellowship Scheme unterstützt.

Der spanisch-philippinische Flötist **Rafael Adobas Bayog** wurde 1997 in Ibiza (Spanien) geboren und lebt in Köln. 2022 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Flötenwettbewerb in Kobe und trat als Solist mit der Kopenhagener Philharmonie, dem Münchner Kammerorchester und der Norddeutschen Philharmonie Rostock auf. Er wird für seine Neugier und Bühnenfrische geschätzt, während sein Können in Solokonzerten in renommierten Konzertsälen wie der Carnegie Hall und der Hamarikyū Asahi Hall in Tokio glänzen konnte.

Das Siemens Arts Program würdigt ihn als Vertreter einer neuen Flötengeneration, der sein Musizieren mit anderen Kunstformen verbindet. In seinen Collage-Arbeiten bezieht Rafael Theater und Gesang durch Motive aus der gesamten Musikgeschichte ein. "Music is Life", uraufgeführt beim Internationalen Carl-Nielsen-Flötenwettbewerb und global gestreamt von medici.tv, hat das Publikum weltweit in seinen Bann gezogen.

Zum Kooperationspartner:

G. Henle Verlag

Der 1948 gegründete G. Henle Verlag mit Sitz in München steht für Notenausgaben in höchster Urtext-Qualität. Günter Henle (1899-1979), der Gründer des Verlags, hatte als exzellenter Pianist in seiner Jugendzeit feststellen müssen, dass die meisten Notenausgaben den Willen der großen Komponisten von Bach bis Debussy verfälschten. Noch dazu präsentierten sich solche Notenausgaben oft in unzulänglicher Herstellungsqualität.

Hierauf reagierte Henle - parallel zu seiner Tätigkeit als Industrieller sowie Abgeordneter des ersten Deutschen Bundestags - mit der Gründung und dem Aufbau seines „Urtext“-Verlags im Jahr 1948. Sein Ziel war es, Notenausgaben der großen Klassiker vorzulegen, die den authentischen Text bieten. Es war eine weittragende Entscheidung. Sie veränderte die musikverlegerische Landschaft.

Der Verlag widmet dem äußeren Erscheinungsbild (Notenstich, Papier, Druck, Bindung) der Ausgaben ebenso große Aufmerksamkeit wie der editorischen Güte. Weltweit verlassen sich Musikerinnen und Musiker, ob Amateur oder Profi, auf die Henle-Urtextausgaben eingebunden in den charakteristischen taubenblauen Karton und in der marktführenden Musiker-App „Henle Library“. Ein hochspezialisiertes Team von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet an der kontinuierlichen Erweiterung des aktuell bereits über 1.500 Urtextausgaben umfassenden Katalogs.

Eigentümerin des Verlags ist die „Günter Henle Stiftung“. Felix Henle, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung sowie Vorsitzender der Peter Klöckner-Stiftung kommentiert: »Es ist uns ein Herzensanliegen, talentierte Nachwuchsmusiker in ihrer weiteren Entwicklung bestmöglich zu fördern. Deshalb freuen wir uns, die neue Kulturkreis Tournee für künftige Preisträger*innen zusammen mit Dr. Arend Oetker zu ermöglichen. Dies wäre ganz im Sinne meines Großvaters Günter Henle, dem Gründer des G. Henle Verlags: Dieser förderte große Talente wie Edith Peinemann, Murray Perahia und Frank Peter Zimmermann, bevor sie sich auf den Konzertpodien der Welt einen Namen machten. Diese Tradition setzen wir fort.«

Zum Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vereint seit 1951 Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten, die sich für Kunstfreiheit als tragende Säule der Demokratie einsetzen. Im Zentrum der Kulturkreis-Aktivitäten steht seit über 70 Jahren die Nachwuchsförderung. Seit 1953 zeichnet der Kulturkreis in den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Literatur und Architektur exzellente Nachwuchstalente aus. Zu den Kunstschaffenden, die der Kulturkreis am Beginn ihrer Karriere gefördert hat, gehören heutige Größen des Kulturbetriebs wie Ingeborg Bachmann, Georg Baselitz, Heinrich Böll, Thomas Demand, Günter Grass, Candida Höfer, Robert Menasse, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel, oder Tabea Zimmermann.

Kontakt

Sarah Vogt
Kommunikation
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
T +49 (0)30-20 28- 1547
s.vogt@kulturkreis.eu